

Rezension im Köln-Bonner Verkehrsmagazin, Ausgabe 1/2019, Heft 54

Manfred Jehnen, Wieder eine neue Eifelbahn: 100 Jahre Ahrdorf – Blankenheim (Wald).

Format 30 x 21,5 cm, 428 Seiten mit 384 Abbildungen, farbig und s/W, Eigenverlag Eisenbahnfreunde Jünkerath, Preis: 39,80 EUR

Die Eisenbahnen in der Eifel sind immer wieder Gegenstand des besonderen Interesses der Eisenbahnfreunde. Das dichte Netz an Haupt- und Nebenbahnen dieser vergleichsweise dünn besiedelten Ecke ganz im Westen Deutschlands verdankte seine Existenz vor allem militärstrategischen Gründen. Manfred Jehnen vom Eisenbahnmuseum in Jünkerath hat sich die Mühe gemacht, die kurzlebige Nebenbahn von Ahrdorf nach Blankenheim (Wald), welche von 1913 bis 1961 existierte, auf ihre Geschichte und Bedeutung hin zu untersuchen. Das Ergebnis auf 428 Buchseiten für eine nur 25 km lange Strecke gleicht beinahe einer Diplomarbeit. Letztlich bleibt es dem einzelnen Leser überlassen, wie tief er sich auf die enorme Dichte der Stoffsammlung einlässt.

Die Beschreibung einer virtuellen Streckenbereisung im Jahr 1939 als Einstieg ist sehr lesenswert, viermal erhalten Lage und Ausgestaltung der Bahnlinie das Attribut „wunderschön“. Anschließend wird auf 60 Seiten die Vorgeschichte zur Planung und Genehmigung der Strecke beinahe minutiös wiedergegeben, weitere 100 Seiten sind dem 1913 abgeschlossenen Bahnbau gewidmet. In beiden Kapiteln geht Jehnen weit über das Übliche hinaus und bietet dem Leser nicht nur das Ergebnis langwieriger Recherchen, sondern auch Exkurse, z.B. zu den handelnden Personen, der Methodik der Rentabilitätsberechnung, den im Bahn- und Tunnelbau jener Zeit üblichen Methoden und Werkzeugen und den damaligen Arbeitsbedingungen an. Gleichzeitig erfährt man vieles zur Situation der Menschen in der Eifel, die sich von der neuen Eisenbahn viel versprochen. Die Darstellung der infrastrukturellen Bedeutung bildet einen der Schwerpunkte im Buch.

Die folgenden gut 130 Seiten enthalten eine umfassende Einordnung und Beschreibung der Strecke und ihrer sozialen, wirtschaftlichen und bahntechnischen Bedeutung. Stationen und Bauwerke werden ausführlich anhand von Originalplänen im Faksimile vorgestellt. Vom Kleineisen über Fernschreiber, Fahrkarten, Gleiswaagen bis hin zum Dampflokwasserkran erhält man Einblick in die verschiedensten baulichen und betrieblichen Aspekte, und die Lokstationen Ahrdorf und Blankenheim (Wald) fehlen ebenfalls nicht.

In einem weiteren umfassenden Abschnitt des Buches wird die aktive Streckengeschichte der Jahre 1913 bis 1961 sowie der Auslaufbetrieb bis 1976 gewohnt ausführlich geschildert. Jehnen weist darüber hinaus nach, dass die erwähnte militärische Bedeutung des Eifelbahnnetzes speziell für diese Strecke nicht zutraf. Lediglich in der Endphase des Zweiten Weltkriegs feuerten von hier aus Eisenbahngeschütze in Richtung Westfront, auch dies wird dokumentiert.

Gleichfalls spannend ist die Schilderung des Nachkriegsschicksals dieser Nebenbahn, die angesichts geringer Frachtmengen und nur weniger Reisender schnell in den Strudel DB-seitiger Stilllegungen geriet. Darüber hinaus ist es dem Autor gelungen, eine Bahnstrecke, die stets als bildlich kaum belegt galt, mit insgesamt über 380 Abbildungen zu visualisieren (auch wenn es nach wie vor wenige klassische Betriebsbilder gibt). Bereits diese Leistung macht das Buch, das einem klaren Layout folgt und in der Reihe „Zeitreise Eisenbahn“ des Eisenbahnmuseums Jünkerath erschienen ist, zu einer außergewöhnlichen Dokumentation, wie man sie sich für viele andere Strecken wünschen würde.

Volkhard Stern